

HALBJAHRESBERICHT 2025

GLOBAL IDENTITY



Inhalt

I.	Wirtschaftsbericht.....	3
A.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
1.	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	3
3.	Lage.....	3
II.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	6
A.	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
B.	Branchenbezogene Entwicklung	6
C.	Prognose des Mühlbauer Konzerns.....	7
D.	Risiko- und Chancenbericht.....	9
III.	Verkürzte Bilanz.....	10
IV.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	11
V.	Verkürzter Anhang	12
A.	Allgemeine Angaben.....	12
B.	Konsolidierungsmethoden.....	12
C.	Konsolidierungskreis.....	12
D.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
E.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	13
1.	Vorräte	13
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
3.	Latente Steuern.....	13
4.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	13
5.	Rückstellungen	13
6.	Verbindlichkeiten	13
F.	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
G.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.	Umsatzerlöse	14
2.	Sonstige betriebliche Erträge	14
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	14
4.	Finanzergebnis.....	14
5.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14
H.	Sonstige Angaben	15



I. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Quelle: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2025/20250714-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-juli-2025.html>

In seiner Pressemitteilung vom 14.07.2025 zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland spricht das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) von ersten Anzeichen einer vorsichtigen konjunkturellen Erholung. Sowohl Stimmungsindikatoren als auch harte Wirtschaftskennzahlen deuten auf eine leichte Belebung der wirtschaftlichen Aktivität hin. Gleichzeitig bleibt die Dynamik aber insgesamt moderat und fragil, vor allem in der Industrie.

Im Mai 2025 verzeichnete die Produktion im Produzierenden Gewerbe einen Anstieg um 1,2 % gegenüber dem Vormonat; Industrieproduktion und Auftragseingänge bleiben volatil. Die Bauproduktion ging um 3,9 % zurück. Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe sanken zeitgleich um 1,4 %. Während die Einzelhandelsumsätze zuletzt sanken, legten die privaten Pkw-Neuzulassungen und die Umsätze im Gastgewerbe zu. Die Kaufkraft bleibt allerdings verhalten – geopolitische Unsicherheiten und ein schwacher Arbeitsmarkt belasten die Konsumbereitschaft.

Die Inflationsrate lag im Juni bei 2,0 %, gestützt durch rückläufige Energie- und Nahrungsmittelpreise. Die Kerninflation sank leicht auf 2,7 %.

Am Arbeitsmarkt bleibt eine Erholung aus. Die Beschäftigung stagniert, während die Zahl der Arbeitslosen im Juni saisonbereinigt um 11.000 Personen stieg. Auch für das dritte Quartal sind laut Frühindikatoren keine Verbesserungen in Sicht.

Die Unternehmensinsolvenzen nehmen weiter zu: Im April 2025 lag die Zahl der Insolvenzen 6,6 % über dem Vormonat und 11,5 % über dem Vorjahreswert. Im Juni zeigt der IWH-Insolvenzmonitor zwar einen Rückgang gegenüber Mai, im Jahresvergleich aber weiterhin einen deutlichen Anstieg von 22,6 %.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Über die Entwicklung der für das Geschäft der Mühlbauer Group relevanten Branchen und Industrien wurde im Geschäftsbericht 2024 der Mühlbauer Holding AG ausführlich berichtet. Es gab seither keine wesentlichen Veränderungen.

3. Lage

a) Geschäftsverlauf

Der Mühlbauer Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2025 einen konsolidierten Umsatz von 206,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 (210,4 Mio. EUR) verringerte sich damit das Umsatzvolumen um 4,1 Mio. EUR. Die



Gesamtleistung verringerte sich um 23,6 Mio. EUR bzw. 10,1 % von 234,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 211,0 Mio. EUR.

b) Ertragslage

(1) Auftragseingänge / -bestand

Der erzielte konsolidierte Auftragseingang verringerte sich im Berichtszeitraum auf 121,8 Mio. EUR, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (159,6 Mio. EUR) einen Rückgang von 23,7 % darstellt. Die Business Line TECURITY® konnte im 1. Halbjahr 2024 im Vergleich zum Berichtszeitraum mehrere hohe Auftrags-eingänge verzeichnen. Auch der Geschäftsbereich AUTOMATION verzeichnete einen deutlichen Rück-gang von 57,4 % gegenüber dem Vorjahr. In der Business Line PRECISION PARTS & SYSTEMS hinge-gen erhöhte sich der Auftragseingang um 6,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

	Juni 2025	Juni 2024
PRECISION PARTS & SYSTEMS	20,9 Mio. EUR	14,9 Mio. EUR
AUTOMATION	55,0 Mio. EUR	129,0 Mio. EUR
ATECH	1,2 Mio. EUR	(39,4) Mio. EUR
TECURITY®	44,7 Mio. EUR	55,1 Mio. EUR

Der Auftragsbestand des Mühlbauer Konzerns belief sich am 30. Juni 2025 auf 768,9 Mio. EUR. Im Ver-gleich zum Stand des Vorjahres (888,0 Mio. EUR) entspricht dies einem Rückgang von 119,1 Mio. EUR, bzw. -13,4 %.

(2) Umsatz

Die Umsatzerlöse verzeichneten mit 206,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (210,4 Mio. EUR) einen leichten Rückgang von 4,1 Mio. EUR. Während die Business Line TECURITY® und die Business Line ATECH an Umsatz zulegen konnten, verzeichnete der Geschäftsbereich AUTOMATION und die PRECI-SION PARTS & SYSTEMS einen Rückgang.

Der Umsatz für die einzelnen Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

	Juni 2025	Juni 2024
PRECISION PARTS & SYSTEMS	22,9 Mio. EUR	29,4 Mio. EUR
AUTOMATION	88,8 Mio. EUR	91,5 Mio. EUR
ATECH	4,3 Mio. EUR	0,6 Mio. EUR
TECURITY®	90,3 Mio. EUR	88,9 Mio. EUR



(3) **Ergebnisentwicklung**

Das vom Technologiekonzern Mühlbauer erwirtschaftete operative Ergebnis fiel im Berichtszeitraum mit 11,6 Mio. EUR um 5,2 Mio. EUR höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (6,4 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz in Höhe von 206,3 Mio. EUR entspricht dies einer EBIT-Marge von 5,6 % (Vorjahr 3,0 %).

Die wesentlichen Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Halbjahres 2025 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 stellen sich wie folgt dar:

- Die Gesamtleistung verringerte sich in absoluten Zahlen um 23,6 Mio. EUR. Dieser Rückgang resultierte bei nahezu gleichbleibenden Umsatzerlösen aus einer geringeren Erhöhung der Bestände im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.
- Die Materialeinsatzquote konnte im Berichtszeitraum mit 36,6 % gegenüber dem Vorjahr (48,0 %) deutlich reduziert werden.
- Der Personalaufwand blieb mit 39,3 % relativ konstant zum Vorjahr. Allerdings reduzierte er sich absolut um knapp 2 Mio. EUR, im Gleichschritt mit der Herabsetzung des Personalbestands um 249 Mitarbeitende.
- Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 2,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf gebildete Rückstellungen für Schadensersatzansprüche sowie auf entstandene Kursaufwendungen zurückzuführen.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt für das 1. Halbjahr 2025 1,35 EUR je Aktie (Vorjahr 0,33 EUR je Aktie).

(4) **Vermögenslage**

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch Zahlungen der Kunden.

Die aktiven latenten Steuern unterlagen stichtagsbezogen keinen wesentlichen Schwankungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2025 liegt mit 45,1 % etwas über dem Vorjahresniveau (43,6 %).

Die Gesamt-Rückstellungen unterlagen stichtagsbezogen ebenfalls keinen wesentlichen Schwankungen gegenüber dem Vorjahr.



II. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Quelle: <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/aktuelles/sondervermoege-wuerde-konjunktur-kraeftig-anschieben/>

Für 2025 hebt das IfW Kiel in der Sommerprognose vom Juni 2025 seine Einschätzung der deutschen Wirtschaftsentwicklung von 0 % auf 0,3 % BIP-Wachstum – eine vorsichtige Stabilisierung nach zwei Jahren schwacher Entwicklung.

Der private Konsum wird voraussichtlich etwas anziehen. Die Staatsausgaben für Ausrüstung, insbesondere im Verteidigungsbereich, legen stark um etwa 15 % jährlich zu. Dagegen bleiben die Unternehmensinvestitionen und der Außenhandel weiterhin schwach. Die Exporte sollen 2025 sogar leicht um 0,4 % zurückgehen, bevor sie sich 2026 wieder erholen.

Auch der Arbeitsmarkt gerät unter Druck. Das IfW prognostiziert einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,3 %, wenngleich dieser Trend im Jahr 2026 wieder leicht rückläufig sein dürfte. Die Inflation bleibt 2025 moderat: Die Gesamtteuerung soll bei etwa 2,2 % liegen, wobei die Kerninflation (ohne Energie und Lebensmittel) weiter leicht über der Zielmarke der Europäischen Zentralbank verharren dürfte.

Der Staatshaushalt wird 2025 voraussichtlich mit einem Defizit von 2,1 % des BIP abschließen. Grund dafür sind unter anderem steigende Ausgaben im Rahmen von Sonderinvestitionsprogrammen, etwa im Verteidigungsbereich. Die Schuldenquote des Staates steigt laut IfW Kiel leicht auf rund 64 % des BIP.

Im globalen Kontext rechnet das Institut mit einem moderaten weltwirtschaftlichen Wachstum von 2,9 %. Besonders belastend wirken strukturelle Probleme in China sowie die protektionistische Handelspolitik der USA. Geopolitische Risiken und wirtschaftspolitische Unsicherheiten bleiben zentrale Belastungsfaktoren für den Exportstandort Deutschland.

Insgesamt zeichnet sich 2025 eine langsame, aber noch nicht breit getragene Erholung ab. Die Binnennachfrage gewinnt leicht an Schwung, während die außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin dämpfend wirken. Erst ab 2026 erwartet das IfW eine spürbarere Belebung der wirtschaftlichen Dynamik.

B. Branchenbezogene Entwicklung

PRECISION PARTS & SYSTEMS. Die im Geschäftsbericht 2024 des Mühlbauer Konzerns getroffenen Aussagen zur branchenbezogenen Entwicklung im Geschäftsbereich PRECISION PARTS & SYSTEMS gelten unverändert. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) dürfte der weltweite Maschinenumsatz im Jahr 2025 preisbereinigt um 1 % gegenüber dem Vorjahr wachsen, bei großen Unterschieden in der regionalen Dynamik.

AUTOMATION. Die im Geschäftsbericht 2024 des Mühlbauer Konzerns getroffenen Aussagen zur branchenbezogenen Entwicklung im Geschäftsbereich AUTOMATION gelten unverändert. Laut World Semiconductor Trade Statistics



(WSTS) wird der globale Halbleitermarkt 2025 um 11,2 % wachsen. Dabei werden Amerika und der asiatisch-pazifische Raum das Wachstum anführen.¹

ATECH. Die im Geschäftsbericht 2024 des Mühlbauer Konzerns getroffenen Aussagen zur branchenbezogenen Entwicklung im Geschäftsbereich ATECH gelten unverändert. Der Entwicklung der E-Auto-Verkäufe prognostiziert BloombergNEF (BNEF) in seinem „Electric Vehicle Outlook 2025“ einen Anstieg von 25 % in 2025 gegenüber dem Vorjahr. Demnach soll zwar auch die Nachfrage nach Batterien für Elektrofahrzeuge weiter steigen, allerdings in geringerem Maße als bisher erwartet. Durch den sinkenden Absatz von Elektrofahrzeugen in den USA könnten Überkapazitäten zu verschärftem Wettbewerb führen.²

TECURITY®. Die im Geschäftsbericht 2024 des Mühlbauer Konzerns getroffenen Aussagen zur branchenbezogenen Entwicklung im Geschäftsbereich TECURITY® gelten unverändert. Insbesondere die Aussage, dass der Bereich der digitalen Dienste zu einem der am schnellsten wachsenden Sektoren zählt, bestätigt sich weiterhin. Untrennbar damit verbunden ist der Bereich Cyber-Sicherheit, welcher im branchenbezogenen Geschäftsumfeld zunehmend an Bedeutung gewinnt.

C. Prognose des Mühlbauer Konzerns

PRECISION PARTS & SYSTEMS. Aufgrund eines von hartem Wettbewerb geprägten Marktumfeldes sowie der aktuell konjunkturellen Abschwächung für das Jahr 2025 wird ein leichter Rückgang im Auftragseingang sowie im Umsatz erwartet.

Der Geschäftsbereich muss dabei den Herausforderungen seiner Märkte gerecht werden, u.a. der zunehmenden De-Industrialisierung Deutschlands, der stetig wachsenden Volatilität der Maschinenbaubranche sowie dem anhaltenden Optimierungsdruck, um Kostensteigerungen zu bremsen bzw. zu kompensieren. Durch kontinuierliche Investitionen und Modernisierungen wird der Maschinenpark der Produktion stetig auf dem neuesten Stand gehalten. Als „One-Stop-Shop“ ist es das Ziel, mit Hilfe seiner enormen Fertigungstiefe und einer over-night-time-to-market-Mentalität seinen Kunden alles aus einer Hand bereitstellen zu können. Liefersicherheit und eine wettbewerbsführende Reaktionszeit werden durch das gut gefüllte Rohmaterial-Lager und größere Erweiterungsinvestitionen im 1. Halbjahr untermauert.

Vor dem Hintergrund der geschilderten Konjunkturlage und einer begonnenen Neuausrichtung im Konzern wird bei der Business Line PRECISION PARTS & SYSTEMS ein niedrig einstelliges, negatives Ergebnis erwartet.

¹ https://www-wsts-org.translate.goog/76/WSTS-Semiconductor-Market-Forecast-Spring-2025? x_tr_sl=en& x_tr_tl=de& x_tr_hl=de& x_tr_pto=sge

² <https://about.bnef.com/insights/clean-transport/electric-vehicle-outlook/#key-numbers>



AUTOMATION. In allen Geschäftsbereichen der AUTOMATION deutet sich bereits im 1. Halbjahr 2025 eine weltweit deutlich zurückhaltendere Nachfrage der Kunden als prognostiziert an. Hierbei führt besonders die eskalierende Zollpolitik der USA zu einem „Wait and see“-Verhalten in den Märkten der Mühlbauer Group. Bereits jetzt werden viele Investitionen auf Kundenseite ins Jahr 2026 verschoben.

Im Bereich SRP ist das Jahr 2025 nach jahrelanger Entwicklung der Albatross-Plattform von einer Konsolidierung geprägt. Die Halbleiterindustrie befindet sich in einem Übergangsjahr, wobei deutliche Unterschiede zwischen den herkömmlichen Segmenten (stagnierend) und „Halbleitern für KI“ Segmenten (steigend) bestehen. Mühlbauer sieht sich dabei einer zunehmend erstarkenden asiatischen Konkurrenz und unterschiedlichen Bedürfnissen der US-amerikanischen und asiatischen Halbleiterindustrie gegenüber. Während in den letzten Jahren der US-amerikanische Markt im Fokus stand, gilt es 2025, im asiatischen Raum wieder zu alter Stärke zu kommen.

In den anderen Bereichen RFID und Dokumente (DSRP) ist die AUTOMATION für das Jahr 2025 gut aufgestellt. Profitiert wird von einer hohen Fertigungstiefe, einzigartigem Know-how und zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen in diesen Märkten. Unterstützt wird dies durch ein globales Servicenetzwerk und die Flankierung durch die weiteren Geschäftsbereiche der Mühlbauer Group PRECISION PARTS & SYSTEMS und TECURITY® und dadurch entstehende Synergien. Allerdings sieht sich auch hier die Mühlbauer Group einer innovativen Konkurrenz und einer zurückhaltenden Nachfrage gegenüber.

Insgesamt wird für die Business Line AUTOMATION in 2025 mit einem rückläufigen Auftragseingang und einem Umsatzrückgang gerechnet, sowie mit einer leicht negativen Ergebnisentwicklung.

ATECH. Das Geschäftsjahr 2024 stellte für die MB ATECH GmbH sowie auch für die gesamte europäische Batterieindustrie ein Jahr der Zäsur und Neuausrichtung dar. So kann man zwar sagen, dass alle Projekte der ersten Wachstumswelle – der europäischen Batterieindustrie sowie der MB ATECH GmbH selbst – zum Abschluss kamen, allerdings nicht immer erfolgreich. Wie den Medien zu entnehmen war, konsolidieren sich manche der europäischen Batterieproduzenten und richten sich neu aus, während andere gar von Insolvenz betroffen waren. Dies ging auch nicht spurlos an der MB ATECH GmbH vorbei.

Der Geschäftsverlauf der MB ATECH GmbH wird auch 2025 dem typischen Bild einer jungen Gesellschaft in einem neuen, extrem von Innovation und Unsicherheit geprägten Marktumfeld entsprechen. Während das Jahr 2024 finanziell verdaut werden kann, geht die MB ATECH GmbH technologisch gestärkt hervor und ist bereit für die nächste Wachstumswelle der europäischen und US-amerikanischen Batterieindustrie, deren Start noch in 2025 erwartet wird.

Vor diesem Hintergrund wird für die Business Line ATECH mit einem positiven Ergebnis, bei leichtem Rückgang des Umsatzes und moderatem Anstieg des Auftragseingangs, gerechnet.



TECURITY®. Die weiterhin bestehenden offen ausgeführten bzw. schwelenden Konflikte in den Regionen Ukraine, Naher Osten und Ostasien (insbesondere Taiwan) sowie die zunehmenden Spannungen im internationalen Handelsverkehr, bedingt durch US-Zölle, EU-Abwehrrzölle und staatlich subventionierte Wettbewerber aus China, stellen auch im 1. Halbjahr 2025 wesentliche Parameter für die Prognose des Managements des Geschäftsbereichs TECURITY® dar. Eine mögliche weitere Internationalisierung dieser Spannungen könnte das Investitionsverhalten von Regierungen und Regierungsbehörden in nationalen ID-Projekten negativ beeinflussen und zu Einschränkungen in nationalen Betreibermodellen führen.

Als bereits eingetretene Folge dieser Entwicklungen sehen sich europäische Unternehmen, darunter auch der Geschäftsbereich TECURITY®, weiterhin mit wirksam gewordenen Sanktionspaketen sowie einem fortschreitenden Preis- und Kostendruck konfrontiert. Der anhaltende Wettbewerb mit chinesischen Anbietern, die künstlich niedrige Produktionskosten aufweisen, führt zusätzlich zu einer Marktverzerrung zulasten europäischer Anbieter.

Gleichzeitig bleibt das Ziel bestehen, durch Effizienzmaßnahmen, technologische Differenzierung und Flexibilität die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern und auszubauen. Der Geschäftsbereich TECURITY® wird dies unter anderem mit dem verstärkten Einsatz innovativer Softwarelösungen sowie der konsequenten Nutzung konzerninterner Synergiepotenziale durchsetzen.

Das Management der Business Line TECURITY® hält grundsätzlich an der im Geschäftsbericht 2024 getroffenen Prognose fest. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein stabiles Niveau des Auftragseingangs im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Auf Seiten des Umsatzes wird ein gleichbleibendes bis leicht steigendes Niveau gegenüber dem Vorjahr erwartet. In Bezug auf das operative Ergebnis wird für 2025 mit einer Quote von größer 10 %, gemessen an den Umsatzerlösen, gerechnet.

KONZERN. Für 2025 geht der Mühlbauer Konzern aufgrund der Entwicklungen in seinen einzelnen Geschäftsbereichen von einem Rückgang bei Auftragseingang und Umsatz aus, bei einem allerdings moderat verbesserten operativen Ergebnis. Damit einhergehend wird auch eine entsprechende Entwicklung hinsichtlich der Rendite vor Steuern und des operativen Cashflows erwartet. Bezüglich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind wir bestrebt, unsere Prozesse fortlaufend zu optimieren und gehen vor diesem Hintergrund grundsätzlich von einer positiven Entwicklung in allen Bereichen, allerdings bei einem Rückgang des Mitarbeitenden-Stamms, aus.

D. Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Chancen und Risiken wurde im Geschäftsbericht 2024 der Mühlbauer Group ausführlich berichtet. Im Wesentlichen haben sich die dort angezeigten Risiken nicht verändert.



III. Verkürzte Bilanz

Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
AKTIVA		EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		579.803	957.787
Sachanlagen		162.816.345	167.968.576
Finanzanlagen		5.282	5.282
		163.401.430	168.931.645
Umlaufvermögen			
Vorräte	(E.1.)	237.182.648	241.832.061
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(E.2.)	61.582.996	79.790.859
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		83.707.790	70.200.817
		382.473.434	391.823.737
Rechnungsabgrenzungsposten		2.993.723	1.946.922
Aktive latente Steuern	(E.3.)	25.341.180	25.970.596
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverr.		73.297	11.121
		574.283.064	588.684.021
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		18.810.976	18.810.976
Eigene Anteile		(645.418)	(645.418)
Ausgegebenes Kapital		18.165.558	18.165.558
Kapitalrücklagen		63.065.003	63.065.003
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(E.4.)	222.131	4.426.634
Bilanzgewinn		177.398.195	170.992.703
		258.850.888	256.649.898
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen		7.682.258	8.595.054
Rückstellungen	(E.5.)	103.599.236	102.141.842
Verbindlichkeiten	(E.6.)	204.003.358	221.153.833
Rechnungsabgrenzungsposten		147.325	143.394
		574.283.064	588.684.021



IV. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

	Anhang	01.01.2025 30.06.2025	01.01.2024 30.06.2024
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	(G.1.)	206.329.679	210.373.011
Erhöhung / (Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.625.992	24.263.461
Andere aktivierte Eigenleistungen		-	-
Gesamtleistung		210.955.671	234.636.472
Sonstige betriebliche Erträge	(G.2.)	6.844.209	4.111.419
Materialaufwand		(75.436.754)	(100.882.529)
Rohergebnis		142.363.125	137.865.362
Personalaufwand		(80.991.706)	(82.967.104)
Abschreibungen		(13.408.308)	(14.552.589)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(G.3.)	(36.357.805)	(33.941.352)
Operatives Ergebnis		11.605.306	6.404.317
Finanzergebnis	(G.4.)	642.280	573.987
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.247.585	6.978.304
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(G.5.)	(5.379.989)	(1.675.370)
Ergebnis nach Steuern		6.867.596	5.302.934
Sonstige Steuern		(462.103)	(645.317)
Konzernjahresüberschuss		6.405.493	4.657.617



V. Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Grundlagen des Konzernabschlusses

Bei dem Mutterunternehmen handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Gesellschaft ist am Amtsgericht Regensburg unter der Registernummer HRB 14419 in das Handelsregister eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr (Open Market) an der Wertpapierbörse Frankfurt und im Basic Board gehandelt.

Die Mühlbauer Holding AG ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüfenden Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht der Mühlbauer Holding AG wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften, den aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung gemäß DRS 16 aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht explizit auf eine abweichende Darstellung hingewiesen wurde, beziehen sich alle in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auf Euro. Negative Werte sind in Klammern dargestellt.

B. Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss sind neben der Mühlbauer Holding AG alle Tochtergesellschaften, bei denen der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und sie somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausübt, einbezogen.

Hinsichtlich der angewandten Konsolidierungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2024. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 unverändert beibehalten.

C. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Gesellschaft beinhaltet zum 30. Juni 2025 neben der Mühlbauer Holding AG selbst weitere 9 inländische und 27 ausländische Tochtergesellschaften, welche vollkonsolidiert werden.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2024. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 beibehalten.



E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 30. Juni 2025 und zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

	30.06.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.972	48.189
Unfertige Erzeugnisse	152.737	152.809
Fertige Erzeugnisse und Waren	34.406	32.291
Geleistete Anzahlungen	6.066	8.543
	237.182	241.832

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend aus einer stichtagsbezogenen Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

4. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung von netto 0,2 Mio. EUR stehen im direkten Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Aufwertung von Landeswährungen ausländischer Konzerngesellschaften im Vergleich zur Konzernwährung (Euro).

5. Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellungen in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Personalaufwandsrückstellungen, sowie der Abnahme der Garantierückstellungen und der Steuerrückstellung.

6. Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert überwiegend aus einer Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen.

F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich zum Halbjahresabschluss am 30.06.2025 nicht wesentlich geändert. Sie wurden im Konzernabschluss zum 31.12.2024 ausführlich dargestellt.



G. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	30.06.2025	30.06.2024
	TEUR	TEUR
AUTOMATION	88.863	91.455
ATECH	4.317	566
TECURITY®	90.265	88.990
PRECISION PARTS & SYSTEMS	22.884	29.362
	206.330	210.373

Aufgliederung nach geographischen Merkmalen	30.06.2025	30.06.2024
	TEUR	TEUR
Deutschland	30.949	32.648
Übriges Europa	27.943	47.167
Asien	52.537	52.448
Amerika	57.164	39.300
Afrika	36.050	37.638
Sonstiges	1.687	1.172
	206.330	210.373

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum größtenteils durch die Auflösung von nicht beanspruchten Rückstellungen erhöht.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf gebildete Schadensersatzansprüche und auf neue Garantierückstellungen zurückzuführen.

4. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet sonstige Zinserträge und Zinsaufwendungen.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragssteuern werden durch Anwendung der lokalen Steuersätze der Konzerngesellschaften auf das jeweilige zu versteuernde Einkommen ermittelt.



H. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Zum Ende des 1. Halbjahres 2025 beschäftigte die Mühlbauer Gruppe insgesamt 3.949 Mitarbeitende und somit 249 Mitarbeitende weniger als zum gleichen Stichtag des Vorjahres (4.198).

Roding, 23.07.2025

Mühlbauer Holding AG

Die Vorstände

Dr. Stefan Mühlbauer

Josef Markus Mühlbauer





Mühlbauer
High Tech International

MÜHLBAUER GERMANY

Mühlbauer Group Headquarters
Josef-Mühlbauer-Platz 1, 93426 Roding, Germany
Phone: +49 9461 952 0, Fax: +49 9461 952 1101
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.de

MÜHLBAUER USA

Mühlbauer Inc.
226 Pickett's Line
Newport News, VA 23603-1366, USA
Phone: +1 757 947 2820, Fax: +1 757 947 2930
info@muehlbauer.com, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER MALAYSIA

MB Automation (Malaysia) Sdn. Bhd.
No. 3 Jalan TU 62, Taman Tasik Utama,
75450 Melaka, Malaysia
Phone: +60 6 2517 100, Fax: +60 6 2517 101
info@muehlbauer.com.my, www.muehlbauer.com.my

MÜHLBAUER SERBIA

Mühlbauer Technologies d.o.o.
Evropska 17, 22300 Stara Pazova, Serbia
Phone: +381 22 215 5100, Fax: +381 22 215 5130
serbia@muehlbauer.de, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER CHINA

Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co., Ltd.
No 23. Huayi Road, Wuxi New District
214135 Wuxi, Jiangsu, China
Phone: +86 510 8190 0100, Fax: +86 510 8190 0101
info@muehlbauer.cn, www.muehlbauer.cn

MÜHLBAUER SLOVAKIA

Muehlbauer Technologies s.r.o.
Novozámocká 233, 94905 Nitra, Slovakia
Phone: +421 37 6946 000, Fax: +421 37 6946 501
info@muehlbauer.sk, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER BOSNIA AND HERZEGOVINA

Muehlbauer d.o.o. Banja Luka
Brace Podgornika 4D
78000 Banja Luka, Bosnia and Herzegovina
Phone: +387 51 490 470, Fax: +387 51 490 742
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.com



MÜHLBAUER HOLDING AG

Josef-Mühlbauer-Platz 1 | 93426 Roding | Germany
Tel.: +49 9461 952 0 | Fax: +49 9461 952 1101
Mail: info@muehlbauer.de | Web: www.muehlbauer.de